Seilbahnen Schweiz
Remontées Mécaniques Suisses
Funivie Svizzere
Pendicularas Svizras

Medienmitteilung

Bern, 6. August 2025

Stabile Entwicklung bei Schweizer Seilbahnen zur Saisonmitte

Das Zwischenfazit der Schweizer Bergbahnen per Ende Juli zeigt ein positives Bild. In den ersten drei Sommermonaten konnten die Bahnen trotz des schwachen Julis das Ergebnis der wenig erfolgreichen Vergleichsperiode vom Vorjahr um 9 % übertreffen. Im Vergleich zum 5-Jahresschnitt liegen es sogar um 27 % höher. Mittelfristig liegt der Sommer weiterhin im Trend.

Für das Saison-Monitoring wertet der Branchenverband Seilbahnen Schweiz (SBS) die Gästeanzahl (Ersteintritte) von über 120 Mitgliedern aus der ganzen Schweiz aus. Die nun vorliegenden Zahlen erlauben eine Analyse der Sommersaison 2025 von Saisonstart bis Ende Juli.

Erfreulicher und heisser Start, Wechsel im Juli

Nach einem relativ warmen und niederschlagsarmen Saisonstart mit wechselhaften Einschüben (Mai und Juni), war der Juli kühl und nass. Im wichtigen Ferienmonat Juli waren entsprechend die Gästezahlen im Vergleich zum Juli 2024 mit -3 % leicht rückläufig. Es war schlicht zu kalt, um sich in den Bergen länger aufzuhalten. Betrachtet man das Ergebnis der gesamten ersten Saisonhälfte von Mai bis Juli, ist das Ergebnis positiv: Es sind insgesamt 9 % mehr Ersteintritte zu vermelden als im Vorjahr.

Regenhafter Juli – Bergbahnen mit ausländischen Gästen fahren besser

Das nasskalte Wetter ist eine schlechte Voraussetzung für spontane Tagesausflüge in die Berge. Dies war im Monat Juli besonders an den Wochenenden der Fall, was sich negativ auf die Frequenzen auswirkte. Bergbahnunternehmen mit hauptsächlich inländischen Gästen waren besonders betroffen. Der Rückgang hier lag bei 13 %, während Bergbahnen mit hauptsächlich ausländischen Gästen einen Zuwachs von 5 % verzeichnen. Letztere sind aufgrund der frühzeitig geplanten Reisen weniger sensibel auf schlechtes Wetter. Der Rückgang im Monat Juli beträgt insgesamt im Vergleich zum Vorjahr 3 %.

Dieser schwache Juli wird jedoch kompensiert durch den ausgezeichneten Sommerstart: In den Monaten Mai bis Juli wurden insgesamt 9 % mehr Ersteintritte als im Vorjahr registriert.

Regionale Unterschiede

Ein Blick in die jeweiligen Gebiete zeigt regionale Unterschiede und Besonderheiten auf. Den grössten Zuwachs bisher können die Waadtländer und Freiburger Alpen vermelden (+27 %), das Berner Oberland folgt mit 14 % an zweiter Stelle, gefolgt von der Ostschweiz und dem

Giacomettistrasse 1
3006 Bern

info@seilbahnen.org
www.seilbahnen.org

Tessin mit je 8 %, der Zentralschweiz (7 %) und dem Wallis (6 %). Die Anzahl Gäste in Graubünden stagnierte in der ersten Saisonhälfte auf dem Niveau des Vorjahrs (vgl. Abb. 1).

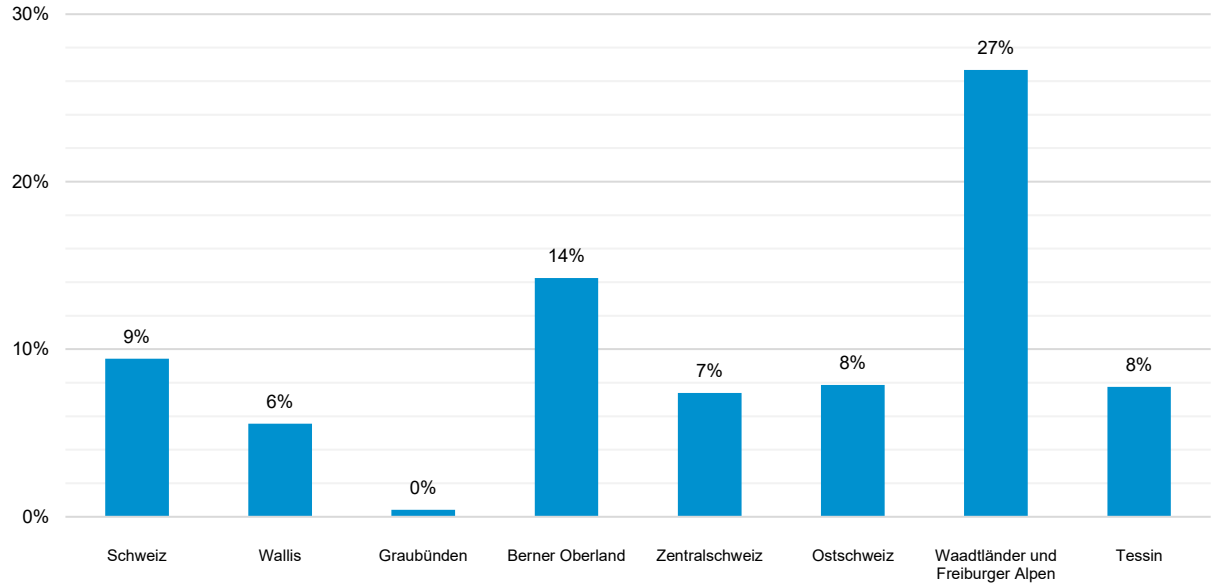

Abbildung 1: Ersteintritte – Veränderungen zum Vorjahr, kumulierte Werte von Saisonbeginn bis 31. Juli 2025.

Vergleich mit dem 5-Jahresdurchschnitt

Im Vergleich zum 5-Jahresschnitt verzeichnen die Bergbahnen schweizweit gar 27 % mehr Ersteintritte. Dies zeigt klar auf, wie stark das Sommergeschäft zulegt. Obenaus schwingt das Berner Oberland (61 %), gefolgt von den Waadtländer und Freiburger Alpen (46 %) und der Zentralschweiz (41 %). Die anderen Regionen sind mit Ausnahme Graubündens (-10 %) im einstelligen positiven Prozentbereich (vgl. Abb. 2).

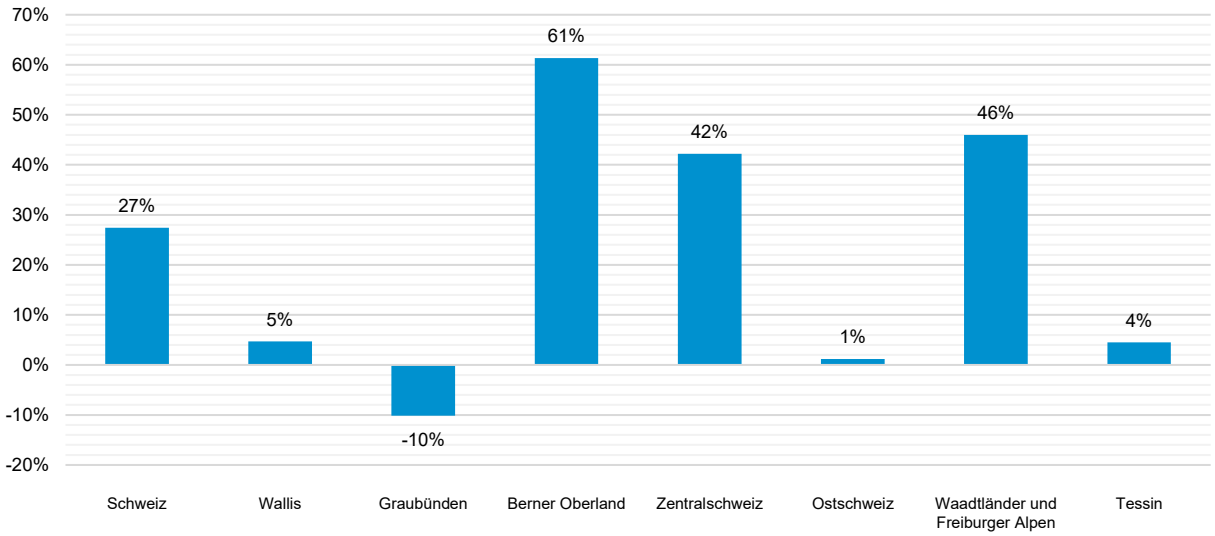

Abbildung 2: Ersteintritte – Veränderungen zum 5-Jahresschnitt, kumulierte Werte von Saisonbeginn bis 31. Juli 2025

«Die Sommersaison zeigt, wie sehr die Branche von und mit den Bedingungen der Natur und des Wetters lebt. Zuversichtlich geht die Branche in die zweite Sommerhälfte – die Erfahrung zeigt, dass bei guten Wetterbedingungen auch in den Monaten August bis Oktober viele Gäste in den Bergen erwartet werden können» – sagt Berno Stoffel, Direktor Seilbahnen Schweiz (SBS).

Weitere Auskünfte

Berno Stoffel, Direktor Seilbahnen Schweiz +41 79 543 25 07

Über Seilbahnen Schweiz

Seilbahnen Schweiz (SBS) ist der Verband der Schweizer Seilbahnbranche. Die Branchenvertretung hat rund ordentliche 350 Mitglieder aus allen Regionen des Landes, darunter sämtliche grosse und mittelgrosse Unternehmungen, aber auch viele kleinere Bahnen. Der Verband vertritt die gemeinsamen Anliegen und Interessen der Mitglieder und fördert ihre Zusammenarbeit. Daraus ergibt sich ein breites Spektrum von Aktivitäten, das von der Vertretung gegenüber Behörden über die Mitgliederberatung bis zur Öffentlichkeitsarbeit reicht. Seilbahnen Schweiz hat seinen Sitz in Bern und betreibt zudem ein Ausbildungszentrum in Meiringen im Berner Oberland.

Über das Saison-Monitoring

Im Rahmen des Saison-Monitorings werden die Gästezahl (Ersteintritte) für den Personentransport der Seilbahnunternehmen analysiert und monatlich aktualisiert. Das Monitoring umfasst eine Analyse von über 120 Seilbahnunternehmen in der gesamten Schweiz, was einen zeitnahen Blick auf die Saisonentwicklung erlaubt. Über 90 Prozent des Umsatzes der Bergbahnen in der Schweiz ist durch diese Untersuchung abgedeckt.

Die Erhebung der Ersteintritte erfolgt seit Winter 2023/24 weitgehend automatisiert von den Zutrittssystemen. Die automatisiert erhobenen Zutritte werden tagesgenau erfasst. Dies ermöglicht seit Winter 2024/25 eine Analyse von Saisonabschnitten, die nicht ganze Monate umfassen. Die Entwicklung der Dateninfrastruktur ist teilfinanziert von Innotour (SECO), in Zusammenarbeit mit Manova GmbH, Skidata (Schweiz) GmbH und Axess AG.

Bildlegenden zur Medienmitteilung

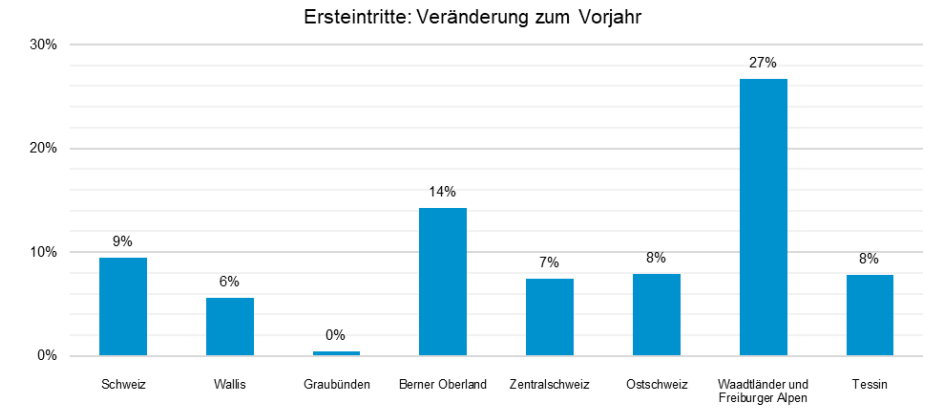

Bild 1

Veränderungen zum Vorjahr der Ersteintritte.

© Seilbahnen Schweiz

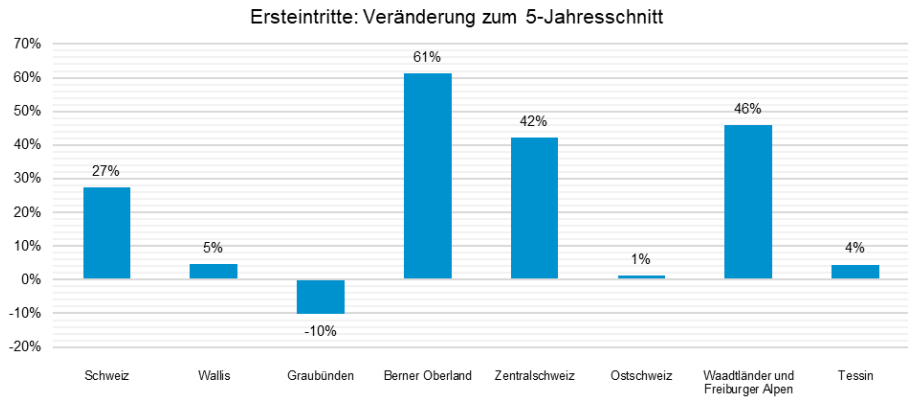

Bild 2

Veränderungen der Ersteintritte im Vergleich zum 5-Jahresschnitt.

© Seilbahnen Schweiz

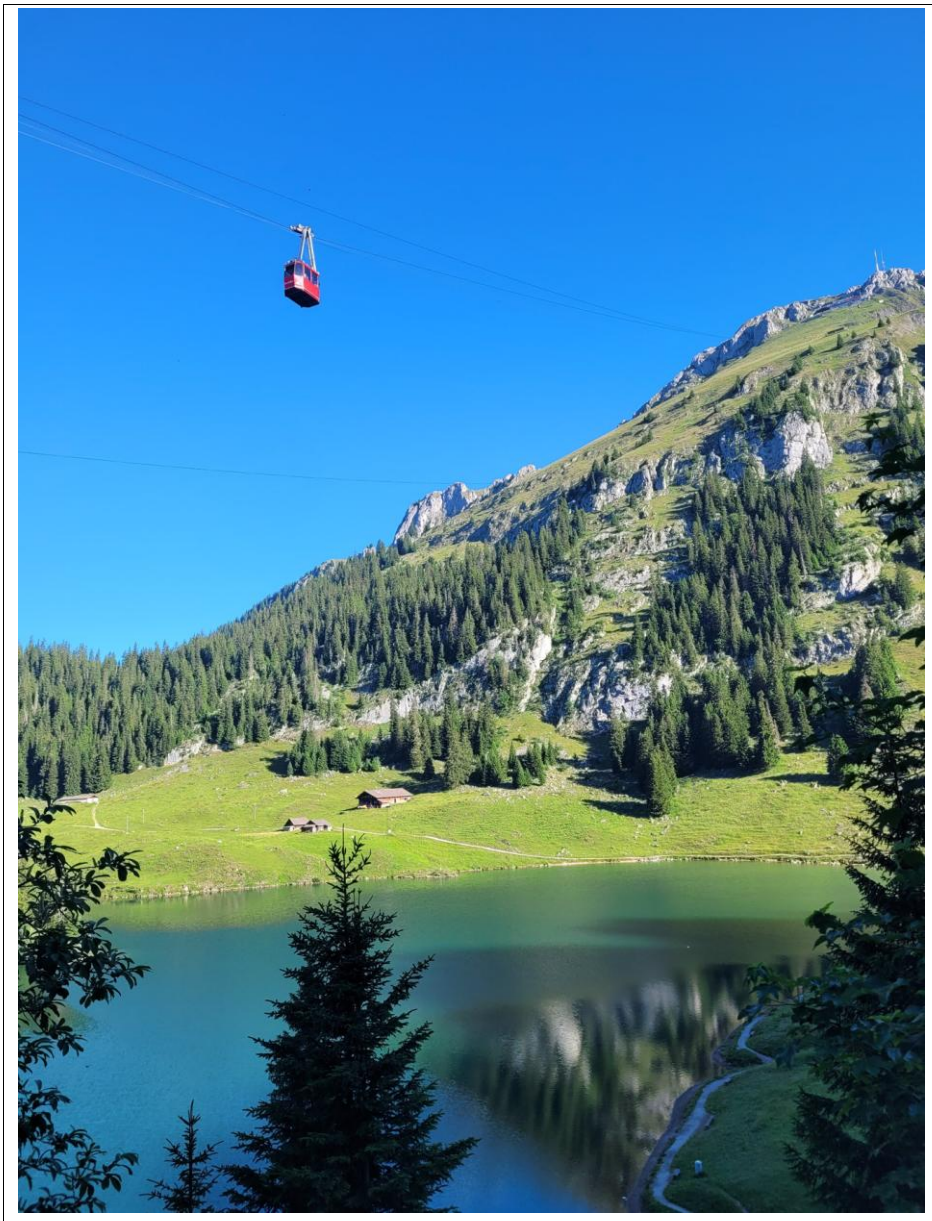

Bild 3

Stimmungsbild in den Schweizer Bergen.

© Seilbahnen Schweiz

Symbolbilder unter https://www.seilbahnen.org/medien/bildergalerie